

## **Trotz Corona: Berufsorientierung beim digitalen Forscherinnen-Camp mit der AUDI AG und der Technischen Hochschule Ingolstadt (THI) in Ingolstadt**

Ingolstadt, 08.04.2021: **Die Corona-Pandemie beeinflusst aktuell bekanntlich viele Bereiche – auch die Berufsorientierung für Jugendliche ist davon betroffen. Umso wichtiger ist es, dass Schüler\*innen Möglichkeiten geboten werden, sich mit ihrer beruflichen Zukunft zu befassen. Eine Gelegenheit dazu bot das digitale Forscherinnen-Camp mit der AUDI AG und der Technischen Hochschule Ingolstadt (THI) am 8. April. Dort konnten Schülerinnen ab 15 Jahren in die Welt der technischen Berufe eintauchen, ein Projekt zur Planung der Energieversorgung durchführen und sich über ein Studium zur Ingenieurin informieren.**

„Gemeinsam mit der Hochschule und dem Unternehmen haben wir ein spannendes digitales Programm erarbeitet und können den Mädchen einen guten Einblick in die Arbeitswelt von Ingenieur\*innen und Forscher\*innen ermöglichen“, berichtet die Projektleiterin Christine Dees von der Bildungsinitiative Technik – Zukunft in Bayern 4.0 im bbw e. V. „So können die Teilnehmerinnen trotz der Pandemie die Faszination technischer und naturwissenschaftlicher Berufe erleben“.

Mit Hilfe von Dozent\*innen, Studierenden und Ingenieur\*innen erhielten die Mädchen bei der digitalen Veranstaltung konkrete Einblicke in die Themen Energiewende und Nachhaltigkeit anhand eines Energiewendetools und konnten für einen Tag in das Leben waschechter Forscher\*innen eintauchen.

### **Digitale Alternative, um trotz der Pandemie Berufsorientierung zu ermöglichen**

In diesem Jahr musste das Camp aufgrund der Pandemie online stattfinden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Projekt zur Energiewende, welches die Mädchen selbst durchführen und präsentieren durften. Doch bevor es an die eigene Arbeit ging, konnten die Schülerinnen spannenden Vorträgen folgen. Eine Studentin der THI stellte den Schülerinnen ihr Studium der Erneuerbaren Energien vor und berichtete über ihre Motivation für das Studium sowie ihren Studienalltag. Außerdem erzählte eine Ingenieurin von ihrem Forscherinnenalltag. Sie forscht am THI Institut für neue

**Kontakt Technik – Zukunft in Bayern 4.0**  
Christine Dees  
Tel.: 089 44108 141  
E-Mail: [christine.dees@bbw.de](mailto:christine.dees@bbw.de)  
[www.tezba.de](http://www.tezba.de)

**Kontakt Presse: FACTUM**  
Ramona Dietrich  
Tel.: 089 8091317 60  
E-Mail: [dietrich@factum-pr.com](mailto:dietrich@factum-pr.com)  
[www.factum-pr.com](http://www.factum-pr.com)

Energiesysteme zu dem Thema Elektromobilität auf Basis erneuerbarer Energien in Marokko und Tunesien. Anschließend konnten die Teilnehmerinnen Fragen an die Referentinnen stellen und sich zu deren Themen austauschen.

Auch Mathias Ziegler, Referent für Umweltschutz in der AUDI AG, beteiligte sich und gewährte den Teilnehmerinnen einen Einblick in die Einsatzgebiete von Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen in einer Firma sowie die „Mission:Zero“-Initiative des Automobilkonzerns: „Im Umweltprogramm Mission:Zero werden alle Aktivitäten und Maßnahmen zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks an den weltweiten Audi-Standorten gebündelt. Ein zentrales Ziel sind bilanziell CO<sub>2</sub>-neutrale Produktionsstandorte bis 2025.“ Wie das funktionieren soll, lernten die Schülerinnen in dem einstündigen Vortrag kennen und stellten fleißig Fragen zu dem Vorhaben. Nun waren die Schülerinnen selbst gefragt, mit Hilfe eines Energiewendetools in Kleingruppen die Erneuerbare Energieversorgung der Region 10 für die Zukunft zu planen. „Mit Hilfe des digitalen Energiewendetools konnten die Schülerinnen gemeinsam Zukunftsvisionen für unsere Region entwerfen und so interaktiv lernen, durch welche Technologien und Faktoren die Energiewende beeinflusst wird. Jede\*r sollte die Möglichkeit haben, die Energiewende mitzugestalten und zu wissen, was das für die eigene Region bedeutet“, erzählt Prof. Sabine Bschorer, Projektleiterin für Schülerinnenaktionen an der THI, über den Hintergrund des Projekts. Die Schülerinnen konnten somit verschiedene Szenarien durchspielen, die Auswirkungen auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz erkennen und kritisch hinterfragen. Es wurde die Ausgangssituation und Hintergrundwissen zu den einzelnen Energieformen vermittelt, eifrig diskutiert und abschließend die Ergebnisse der Kleingruppen präsentiert und analysiert. „Durch das Forscherinnen-Camp kann ich mir vorstellen, dass ich später als Ingenieurin im Bereich der Erneuerbaren Energien arbeite und damit einen Beitrag gegen den Klimawandel leiste. Der Tag war sehr informativ und hat wirklich viel Spaß gemacht“, erzählte eine Teilnehmerin im Anschluss an die Veranstaltung.

## **Brücken bauen**

Hinter den Forscherinnen-Camps stehen das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. und die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber bayme vbm. Das Camp ist eines von 16 Projekten und Angeboten der Bildungsinitiative Technik – Zukunft in Bayern 4.0, die auch vom bayerischen Wirtschaftsministerium gefördert wird. „Damit

### **Kontakt Technik – Zukunft in Bayern 4.0**

Christine Dees  
Tel.: 089 44108 141  
E-Mail: [christine.dees@bbw.de](mailto:christine.dees@bbw.de)  
[www.tezba.de](http://www.tezba.de)

### **Kontakt Presse: FACTUM**

Ramona Dietrich  
Tel.: 089 8091317 60  
E-Mail: [dietrich@factum-pr.com](mailto:dietrich@factum-pr.com)  
[www.factum-pr.com](http://www.factum-pr.com)

unsere bayerischen Unternehmen innovativ und wettbewerbsfähig bleiben, brauchen sie hochqualifizierte Nachwuchskräfte in den Bereichen Technik und IT. Wir möchten junge Frauen für diese Berufe begeistern und so wertvolles Potenzial ausschöpfen“, äußert sich Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer von bayme vbm.

#### **Über Technik – Zukunft in Bayern 4.0**

20 Jahre Technik – Zukunft in Bayern 4.0: Seit dem Jahr 2000 verfolgt die Bildungsinitiative das Ziel, Kinder und Jugendliche für Technik zu begeistern. In vielen Projekten – vom Kindergarten- und Schulalter bis zum Übergang in Ausbildung oder Studium – soll das Interesse der Teilnehmer\*innen für technische, naturwissenschaftliche und digitale Zusammenhänge geweckt werden. Möglich machen das die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber bayme vbm (Hauptförderer) und ‚Wirtschaft im Dialog‘ im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. (Träger). Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie fördert ebenfalls die Initiative. Weitere Informationen: [www.tezba.de](http://www.tezba.de)

#### **Über das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.**

Das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. wurde 1969 von den Bayerischen Arbeitgeberverbänden gegründet und ist gemäß seiner Satzung im gesellschaftspolitischen Auftrag tätig. Die gemeinnützige Organisation ist heute eines der größten Bildungsunternehmen in Deutschland. Unter dem Dach des bbw e. V. sind 17 Bildungs-, Integrations- und Beratungsorganisationen mit rund 10.500 Mitarbeiter\*innen tätig – vor allem in Bayern, aber auch bundesweit sowie international in 25 Ländern auf vier Kontinenten. Das bbw bietet sowohl frühkindliche Betreuung, Aus- und Weiterbildung für öffentliche Auftraggeber\*innen und Unternehmen als auch ein Studium an der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft. Zum Portfolio gehören zudem Dienstleistungen wie Zeitarbeit und eine Transfergesellschaft.

#### **Kontakt Technik – Zukunft in Bayern 4.0**

Christine Dees  
Tel.: 089 44108 141  
E-Mail: [christine.dees@bbw.de](mailto:christine.dees@bbw.de)  
[www.tezba.de](http://www.tezba.de)

#### **Kontakt Presse: FACTUM**

Ramona Dietrich  
Tel.: 089 8091317 60  
E-Mail: [dietrich@factum-pr.com](mailto:dietrich@factum-pr.com)  
[www.factum-pr.com](http://www.factum-pr.com)